

Nachruf

Zum Gedenken an Hermann Leskien

(Königsberg, 23. Dezember 1939 – München, 19. April 2021)

Im Alter von 81 Jahren verstarb am 19. April 2021 in München Dr. Hermann Leskien, Generaldirektor a.D. der Bayerischen Staatsbibliothek und Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse.

Hermann Leskien, der am 23. Dezember 1939 in Königsberg geboren wurde, studierte Germanistik, Geschichte und Geografie an der Universität Würzburg, wo er 1967 mit einer Arbeit über den Historiker und Bibliothekar Johann Georg von Eckhart (1674–1730) promoviert wurde. Im Jahr 1965 war er bereits für den Vorbereitungsdienst für den höheren Bibliotheksdienst an der Bayerischen Staatsbibliothek München ausgewählt worden und schloss diesen als Jahrgangsbester 1967 ab.

Erste Berufserfahrungen konnte er anschließend wieder in Würzburg sammeln, wo er in der Erwerbsabteilung der Universitätsbibliothek tätig war. Von dort wechselte Hermann Leskien 1973 an die damalige Gesamthochschule Bamberg. In Bamberg wurde er zum Gründungsdirektor der Universitätsbibliothek Bamberg berufen, die aus verschiedenen vorhandenen Teilbibliotheken entstand. Nach siebenjähriger erfolgreicher Tätigkeit in Bamberg leitete er in den Jahren von 1979 bis 1992 die Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität München. Im Jahr 1992 wurde er an die Bayerische Staatsbibliothek München als Direktor berufen, im Jahr 1999 wurde er zum Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek ernannt. Er hatte dieses Amt bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2004 inne.

Dr. Hermann Leskien hat in seiner Amtszeit die Bayerische Staatsbibliothek zu einem modernen Dienstleistungszentrum für Wissenschaft und Forschung ent-



Dr. Hermann Leskien

Foto: BSB

wickelt, wobei er deren breite Öffnung nicht nur für die Forschung, sondern auch für die Münchner Universitäten und Hochschulen ermöglichte, indem auch Studierenden die Nutzung aller Dienste der Bayerischen Staatsbibliothek gestattet wurde.

Als eine besondere Herausforderung erwies sich in seiner Amtszeit die Integration der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken in die Bayeri-

sche Staatsbibliothek im Jahr 1999, die seitdem zugleich die Aufgaben der Fachbehörde für alle Angelegenheiten des Bibliothekswesens in Bayern wahrnimmt.

Vor allem aber gelang es Hermann Leskien, die Bayerische Staatsbibliothek als ein bibliothekarisches Innovationszentrum zu etablieren. Durch die Nutzung der sich entwickelnden digitalen Technologien und des Internets vollzog er vorausschauend die Gründung des Münchener Digitalisierungszentrums (MDZ) in der Bayerischen Staatsbibliothek, das sich in den Folgejahren so erfolgreich entwickelte, dass die Bayerische Staatsbibliothek heute die mit Abstand führende digitale Bibliothek Deutschlands ist. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch die durch ihn erfolgreich eingeleitete Kooperation mit dem Leibniz-Rechenzentrum.

In seine Amtszeit fällt auch die umfassende Sanierung des Gebäudes an der Ludwigstraße bei laufendem Betrieb. Innerhalb von vier Jahren wurde in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Hochbauamt München I mit einem Volumen von 36 Millionen Euro die Installation eines neuen Datennetzes, eine Asbestsanierung, die Erneuerung der Buchförderanlage, die Optimierung der Lüftungsanlagen, Verbesserungen am Brandschutz sowie die Modernisierung des Allgemeinen Lesesaals und des Zeitschriftenlesesaals durchgeführt.

Dr. Hermann Leskien hat die Entwicklung der Bayerischen Staatsbibliothek als zentrale Landes- und Archivbibliothek Bayerns, als Universalbibliothek und als internationale Forschungsbibliothek entscheidend geprägt und das Fundament dafür gelegt, dass sie heute

als eine der weltweit bedeutendsten Gedächtnisinstitutionen gilt. Er hat dies mit hervorragendem Wissen, organisatorischer Begabung, in effizienter Kooperation und Kommunikation sowohl intern wie auch in Vernetzung mit hochrangigen Institutionen in Wissenschaft und Forschung bewirkt. In der nationalen und internationalen Bibliothekswelt war er mit seiner souveränen, ruhigen Sachorientierung und exzellenten Fachkompetenz hoch geachtet. Er war unter anderem Vorsitzender des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts sowie des Beirats der Staatsbibliothek zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Dr. Leskien hat sich große und bleibende Verdienste um die Bayerische Staatsbibliothek und das bayerische, deutsche und internationale Bibliothekswesen erworben. Die Bayerische Staatsbibliothek trauert um Dr. Hermann Leskien und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Verfasser

Dr. Klaus Ceynowa, Generaldirektor,
Bayerische Staatsbibliothek München,
Ludwigstraße 16, 80539 München,
Telefon +49 89 28638-2201,
ceynowa@bsb-muenchen.de